

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 27.11.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 F 1 : 24

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochfürstlichen und Hochadelichen
Hochfürstlichen Herrn Professor!

24

Ew. Hochf. vor. vorst. Tab. Bescheid vom 26ten
Nov. hat mich nicht wenig erfreut, weil ich von
Ihnen von der Erlaubnis benachrichtigt worden, woran
mich sehr nützlich zu sein schien. Ders. Sie gelobt,
daß Sie mich nicht als das schmale von Ew. Hochf.
Ehre angegriffene Buchst. ungenügend ist. Es gefällt
mir sehr, meine Bücher und allem andern, die ich mit Gott
und der Welt, zum Besten noch lange Jahre lang bestän-
diger Freundschaft und Zuneigung bezeugen und Liebel
und der Gemüths, von selbst der H. Hof. Rath von Hol-
stei Excell. habe mich von Grund der Danken empfangen, und
mich am Vornabend, da ich dieselbe auf einer langen Zeit zu
sich in die Hof. Rath, anwesend, Ew. Hochf. habe der
angebotenen Güte seiner Freundschaft zu geben. So bald
möglichst Herr Excell. wieder in die Stadt kommen, und
man über den Inhalt der vorst. Tab. Bescheid vom
oben dato in die Allegio handelt, will ich, so der Herr
Lohn und Freundschaft giebt, alles anständig bracht,
werden. Alsdann sollen auch die von dem H. Schultzen

um die allern. und gütigste Son. lassen geschehen, dass
so viel ich möglich sein, mittheilen. Einzig, so nur im we-
nigsten Juche an Ihre Maj. dem König, von J. d. G. dem
Con. Fürst, und an J. d. G. die Prinzessin Charlotte
Amalie geschehen, falls ich Son in London mit dem
die allerngütigste Gelübde, dass, heilige mögen durch
den Druck publiciret werden. Weil mir aber noch einige
versprochen worden, die an J. d. G. Prinz Carl abgele-
get, so habe auch demselben versprochen, damit sie zu-
gleich können übermalt werden. Das nach Ost-Indien
bestimmte wird mir Son mein gutes Weg zuverleget
haben. Was mit demselben abgehandelt, und geschehen ist,
soll D. V. fröher über 14. Tage mit demselben verfahren,
ein Brief, über sendt und gemeldet werden. Herr. von Hack-
berg ist wegen einer Krankheit, die ich in Hamburg befallen,
noch nicht angelangt. So hat mir aber Herr. Jochims. große
Liebe berichtet, vom 17. Aug. selbst dem un-
ter Tractaten mit der vierten Post zugeteilt. Herr. Joch.
Joch. bei ich für die so angenehme present gar sehr
verbinden. Sollten Sie mich noch demselben damit zu helfen
gewissen, oder sonst in etwas behilflich von ihrem Ort zu
communiciren gut finden, so könnte es möglich an der H.
D. Richter oder H. Ehlers gegeben werden, die zuverle-

Lohn an dem Inspectoren mehren Auf-Druckung Mons. David
Lorenz etwas zu überwinden pflegen, bei dem ich son-
wegen das Einkünfte und der haust Lustigkeit unverse-
hens. Von der werden im Bischof zuweilen Falli-
correspondence, die ich vor einigen Jahren mitgefallen,
Jahr lang nicht gehört, oder gesehen, daher ich vermüthe,
daß sie nicht mehr unterhalten werde. Die beiderlei-
seits nöthigt mich zu dieser, der ich unter Lang-
zeit in götlichen Gnaden. Bisuf mit besonderer Auf-
merksamkeit besorgen

Ihre Treue.

Copenhagen d. 27. Nov.
a. 1725. Eilich.

Inspector mehren
J. W. Schröder

et Monsieur
Monsieur et H. Francke
Professeur en Theologie,
Franck jusqu'à
Hambourg.
a
Halle.

29



30